

# Cantamus deo singt Psalmvertonungen

Einen weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr „125 Jahre Neuapostolische Gemeinde Greiz“ gestalteten die jugendlichen Sänger des Chors cantamus deo. Nach dem beeindruckenden Konzert wurde eine Ausstellung des Holzbildhauers Thomas Nowacki eröffnet.

09.10.2016

Autor: Uwe Schneider

Fotos: Uwe Schneider

Quelle: Gemeinde Greiz



Der Chor cantamus deo, jugendliche Sänger der Neuapostolischen Gemeinde aus Schleiz und Umgebung, brachte in diesem Jubiläumskonzert zahlreiche Psalmvertonungen zu Gehör. Der aus etwas mehr als 30 Sängern bestehende Chor interpretierte Werke bekannter Komponisten wie Louis Lewandowski, F. M. Bartholdy oder Robert Jones. Fulminante Chormusik, aber auch feinfühlig und harmonisch perfekte Vorträge kennzeichneten das Konzert. Der Chor cantamus deo – das heißt: "Wir singen für Gott." - besteht seit 1999 und gestaltet Jahr für Jahr einige Konzerte unter der bewährten Leitung von Stefan Kothner. Der Dirigent, Diakon aus der Neuapostolischen Gemeinde Schleiz, ist kirchenmusikalisch ausgebildeter Organist und hat erfolgreich ein Chorleitungsexamen absolviert. Die zahlreichen Konzertbesucher sparten nicht mit Beifall für die überzeugend vorgetragenen Choräle und "erzwangen" eine Zugabe. Ein beeindruckender Abschluss des Konzertes war der Kanon für 3 vierstimmige Chöre „Bleibe bei uns, o Herr, wenn es Abend wird“ des

zeitgenössischen Komponisten Lorenz Maierhofer. Ein Streicherensemble sowie Stefan Kothner als Organist und solistische Vorträge von Stephan Karth brachten kurzzeitige Abwechslungen in das Konzertprogramm.

Das Konzert in der Neuapostolischen Kirche in Greiz war zugleich Anlass, eine Ausstellung des Holzbildhauers Thomas Nowacki aus Berga bei Greiz zu eröffnen. Der Künstler lässt sich oft von biblischen Begebenheiten inspirieren: Sie stellen Verbindendes und Gemeinsames dar oder beziehen sich auf das Alltagsleben. Thomas Nowacki ist ein kreativer Schöpfer, der den Werkstoff Holz liebt, jedoch ungern viele Worte macht. „Meine Werke, die der Betrachter anfassen darf, sollen selbst für sich sprechen.“, so erklärte er seine angenehme Zurückhaltung bei der Ausstellungseröffnung. Seine Kunstwerke werden noch einige Wochen im Gemeindezentrum Greiz der Neuapostolischen Kirche zu bestaunen sein.





